

Frank und Katrin Hecker



ulmer

Naturführer für Kinder

# KRABBELTIERE

Schnecken | Insekten | Spinnen





Frank und Katrin Hecker



# Naturführer für Kinder

# KRABBELTIERE



Schnecken | Insekten | Spinnen



Hallo, lieber Krabbeltierfreund  
und liebe Krabbeltierfreundin,

ich bin **Felix, der schlaue Fuchs**. Hier zeige ich dir die spannende Welt der Krabbeltiere! Die meisten von ihnen sind klein und schnell. Um sie genauer betrachten zu können, hilft dir diese **Forscherausrüstung**:

**Lupe** Krabbeltiere, die sich nicht so schnell bewegen, kannst du gut mit einer Handlupe anschauen. Dadurch siehst du jede Einzelheit ganz groß. Auch beim Eigelege von Schmetterlingen lohnt sich ein Blick durch die Lupe!

**Becherlupe und Pinsel** Eine Becherlupe (Foto unten links) ist ein durchsichtiger Plastikbecher mit einer Lupe im Deckel. Darin kannst du die Tierchen in Ruhe betrachten. Um die Tiere hineinzusetzen verwendest du am besten einen kleinen Pinsel. Bitte keine Tiere in der Becherlupe vergessen!

**Freiland-Terrarium** In einem Plastikterrarium mit durchlöchertem Deckel kannst du Tierchen auch etwas länger halten, ohne dass es ihnen zu stickig oder zu eng wird. Biete den Tieren immer Versteckmöglichkeiten und Schatten an, z. B. ein Stück Rinde und Blätter, und lasse sie bald wieder frei!

**Binokular** Ein Binokular (Foto oben rechts) ist eine feststehende Lupe, mit der du Tiere in verschiedenen Vergrößerungen anschauen kannst. Setze die Tiere einfach in ein Schälchen unter dem Binokular.

# Krabbeltierforscher- Wissen





Typisch Insekt: 4 Flügel und 6 Beine!

## Welches Krabbeltier ist das?

**Käfer, Spinne oder Tausendfüßer?** Wenn du die Beine eines Krabbeltieres zählst, weißt du gleich, zu welcher Gruppe es gehört. So haben Insekten immer 6 Beine und Spinnen 8 Beine. Gar keine Beine haben Würmer und Schnecken. Und dann gibt es noch Tausendfüßer und Asseln mit sehr vielen Beinpaaren!

**Schnecke & Wurm: Keine Beine** Wer sich schlängelnd oder kriechend fortbewegt, der braucht keine Beine. Zu diesen kriechenden Tieren zählen alle Schnecken und Würmer.

**Insekten: 6 Beine** ... und meistens Flügel! Alle Insekten haben 3 Beinpaare, also insgesamt 6 Beine.

Die meisten besitzen außerdem **4 Flügel** wie Schmetterlinge, Libellen, Heuschrecken, Käfer, Bienen und Wespen. Viele haben auch nur **2 Flügel**: zum Beispiel Fliegen und Mücken.

Manche Insekten wie der Ohrwurm haben aber auch **gar keine Flügel**. Du erkennst sie trotzdem – an ihren 6 Beinen!

### Spinnentiere: 8 Beine

Alle Spinnentiere tragen 8 Beine. Viele Spinnen bauen Netze zum Beutefang, aber nicht alle! Manche jagen auch frei am Boden umherlaufend oder warten einfach, bis Beute von selbst vorbeikommt. So ist die Zecke mit ihren 8 Beinen ebenfalls ein Spinnentier und auch der Weberknecht mit seinen sehr langen Beinen. Spinnen haben **niemals Flügel**.



**Tausendfüßer & Assel: viele Beine** Viele Krabbeltiere mit mehr als 8 Beinen werden „Tausendfüßer“ genannt. Das ist allerdings etwas übertrieben, denn keines davon hat wirklich tausend Füße! Zu diesen „Tausendfüßern“ zählen die eigenartigen Schnurfüßer, die aussehen wie krabbelnde



Schnürsenkel, und auch die räuberischen, also andere Kleintiere fressenden, schmerzhaft zwickenden Steinkriecher. Mehr als 8 Beine haben auch Asseln – die einzigen dauerhaft landlebenden Krebse! Krabbeltiere mit mehr als 8 Beinen tragen **niemals Flügel**.

### Würmer mit 6 Beinen?

Oft kannst du wurmähnliche Tiere finden, die 6 Beine tragen, aber wirklich nicht aussehen wie ein Schmetterling, Käfer oder eine Biene. Bestimmt hast du hier eine Larve entdeckt. Larven heißen die Kinder der Insekten. Sie sehen oft ganz anders aus als ihre Eltern, wie zum Beispiel die Raupe des Schmetterlings. Auf der nächsten Seite erfährst du mehr über die Insektenkinder.







Jeder Schmetterling fängt einmal als Raupe an!

## Das Wunder der Verwandlung

Die Kinder der meisten Krabbeltiere sehen ganz anders aus als ihre Eltern. So ist kaum vorstellbar, wie aus einer Raupe ein Schmetterling werden soll und aus einem wurmähnlichen Engerling ein schöner Maikäfer. Und doch funktioniert es immer und immer wieder. Jedes Jahr aufs Neue – millionenfach!

**Vom Ei ...** Ob Käfer, Spinne oder Biene: Sie alle legen Eier. Natürlich sind diese Eier sehr, sehr klein. So ist das gesamte Eigelege eines Schmetterlings gerade mal so groß wie der Fingernagel deines kleinen Fingers. Bienen und Wespen bauen richtig kunstvolle Nester mit Waben als Einzelzimmer für jede Larve. Schmetterlinge kleben ihre Eier oft an die Unterseite von Blättern. Schnecken, Käfer und Heuschrecken buddeln sie in der Erde ein und viele Libellen werfen ihre Eier einfach ins Wasser. Zahlreiche Spinnen weben kunstvolle Kinderzimmer aus Seide und passen gut auf ihr Gelege auf.



### ... zur Larve ...

Aus den Eiern schlüpfen die winzigen Krabbeltier-Kinder: sie heißen „Larven“. Bei den Schmetterlingen sind es Rau-  
pen, bei den Fliegen Maden, bei den Heuschrecken heißen  
sie Nymphe und bei den Käfern Engerling. Gemeinsam ist  
all diesen Larven, dass sie ganz anders aussehen als ihre  
Eltern – und auch ganz anders leben! Larven haben rie-  
sengroßen Hunger und fressen pausenlos. Dafür wachsen  
sie auch schnell. Weil ihre Haut nicht mitwachsen kann,  
müssen sie ab und zu aus ihrer Haut herausschlüpfen. Man  
sagt, sie „häuten“ sich.

**... vielleicht zur Puppe ...** Viele  
Larven tun etwas ganz Unglaubliches, sobald sie sich nudeldick  
gefressen haben: Sie spinnen sich  
aus Seidenfäden einen warmen  
Schlafsack, er heißt „Kokon“. In  
diesem Kokon bleiben sie mehrere  
Wochen oder auch einen ganzen Winter lang völlig reglos,  
aber ihr Körper verändert sich. Das nennt man „Puppe“.



**... und zum fertigen Krabbeltier!** Manche Larven verändern  
sich jedoch allmählich und sehen schließlich aus wie ihre  
Eltern. Sie bauen keinen Kokon. Zum Beispiel ist das so bei  
den Heuschrecken.



Bei den Larven, die  
sich in einen Kokon  
eingespinnen haben,  
schlüpfen schließlich  
Tiere, die den Larven  
überhaupt nicht mehr  
ähnlich sehen! Das ist  
so bei Schmetterlingen  
und Käfern.



Hier verstecken sie sich!

## Wo finde ich Krabbeltiere?

**Unter Holz und Steinen** Viele Krabbeltiere verstecken sich tagsüber unter Holzstapeln oder Steinen und kommen erst nachts hervor. Drehst du Steine oder Holz vorsichtig um, so wirst du hier garantiert fündig. Meist findest du Asseln, Steinkriecher, Ohrenkneifer, Laufkäfer und den schönen Tigerschnegel. Bitte hinterlasse alle Verstecke so, wie du sie vorgefunden hast.

**Zwischen Blumen und Brennnesseln** Brennnesseln sind ein Schlaraffenland für viele Insekten. Tatsächlich füttern die Raupen unserer schönsten Schmetterlinge nichts anderes als Brennnesseln! Du musst dich nur ruhig vor ein Brennnesselfeld setzen und genau hineinschauen. Es dauert nicht lange und du wirst ein Ge-

